pfarrblatt

05

PFARRE**NÜZIDERS**

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE 2017



Liebe Nüzigerinnen !



Christi Himmelfahrt - „JA“ zu Himmel und Erde

Himmelfahrt - das klingt so, als wäre Christus uns irgendwie abhanden gekommen ...

Als hätte er zwar unter den Menschen gelebt, bei ihnen die Sehnsucht nach einem neuen, ganz anderen Leben geweckt, uns dann aber doch wieder mit unseren Sorgen allein gelassen. Ist uns da nicht nur Christus, sondern zusätzlich auch noch der Himmel abhanden gekommen?

Der Himmel ist da, wo Gott ist
So seltsam sich das auch anhören mag, aber die Welt hat nur dann eine Zukunft, wenn es den Himmel gibt. Der Himmel liegt nicht hinter dem Mond oder jenseits der Milchstraße. Der Himmel des Glaubens ist nicht der Himmel der Astronauten. Christen meinen mit Himmel den verborgenen, unfassbaren Bereich Gottes, den keine Weltraumfahrt je erreichen wird. Der Himmel ist da, wo Gott ist.

Wenn ich bekenne: Jesus Christus ist in den Himmel aufgefahren, dann glaube ich an diesen Himmel, weil es Jesus Christus gibt. Von der Hl. Schrift lerne ich, dass sich von dieser großen Hoffnung nur in Bildern sprechen lässt. In den Bildern seiner Zeit erzählt Lukas, Christus sei zum Himmel emporgehoben worden, die Jünger hätten ihm nachgeschaut. Damit will er sagen: **Christus hat unsere sichtbare Welt verlassen und ist in die Welt Gottes eingetreten, die unser Begreifen übersteigt.** Knapp und nüchtern spricht Lukas vom Weggang Christi. Da wird keine Himmelsreise geschildert, kein spektakuläres Schauspiel beschrieben, da heißt es schlicht: Während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Allerdings muss sich jemand, der seine Hoffnung auf Gott setzt, klarmachen, dass auch er sehr wenig über Einzelheiten dieser Zukunft weiß.

Warum aber soll ich eigentlich auf einen Himmel hoffen, wo ich doch hier auf der Erde wahrhaft menschlich und christlich leben kann?

Aus Liebe zum Leben! Gerade weil ich das Leben vor dem Tod liebe, darf ich auf ein Leben nach dem Tod hoffen.
Die Hoffnung auf eine Zukunft bei Gott führt nämlich nicht weg von der Verantwortung für die Welt, sondern ist geradezu Motivation für ein sachliches, geduldiges, verantwortungsvolles Handeln in der Welt. Wenn ich hoffe, finde ich mich nicht ab mit dem Dunklen, Sinnlosen und Tödlichen im Leben. Phantasievoll und erfinderisch entdecke ich Wege, das Böse, das Dunkle durch das Gute zu überwinden. Die Erde verweist auf den Himmel Gottes und der Himmel auf die Erde. Unsere Beziehung zu Gott wird immer durch die Welt vermittelt. Am radikalsten sind wir jedoch mit Gott verbunden durch Jesus Christus. In Wort und Tat hat er uns den neuen Zusammenhang zwischen Himmel und Erde gezeigt. Jenen Menschen, die nichts mehr von ihrem Leben erwarteten, die an der Erde verzweifelten, schenkte er einen neuen Anfang, eine neue Zukunft, ein Stück Himmel - den Kranken, den Armen, den Sündern, den Ausgegrenzten. Die Art, wie Jesus ihnen begegnete, schenkte Hoffnung. Daran erinnert das Fest Christi Himmelfahrt.

Christen sind Menschen, die Hoffnung haben, sagt Paulus - und sie sollten Hoffnung geben, sage ich noch dazu. Und gerade darum dürfen wir uns in dieser Welt nicht wie in einem Wartesaal zur Ewigkeit ausruhen. Am Fest Christi Himmelfahrt sagen wir ein „Ja“ zum Himmel und ein „Ja“ zur Erde.

Euer Pfarrer

Karl Fluckschmied

Die Pfarre Nüziders ist online!
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/nueziders

Im Kreuz ist Hoffnung

Wenn es dunkel wird...



Viele Kinder und Familien kamen im Gedenken an die Todesstunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr zusammen, um gemeinsam seinen traurigen Weg nachzugehen.

Der Karfreitag ist ein Tag der Trauer, ein Tag des Leidens und Sterbens Jesu. Jesus musste am Kreuz sterben. Das Kreuz ist so zum Zeichen für unseren Glauben geworden. Deshalb wurde am Beginn der Andacht über die Bedeutung des Kreuzes nachgedacht und seiner Kraft in einer Körperübung nachgespürt. In der Körperhaltung des Kreuzes erfuhren die Kinder, dass sich die Verbindungslinien zwischen Erde, Gott und den Mitmenschen im eigenen Herzen treffen. Jesus breitet die Arme weit aus, um uns und die Kinder zu umarmen. Er streckt seine Hände den Menschen entgegen, um ihnen zu helfen.

In den einzelnen Stationen erinnerte das Stroh an die Geburt Jesu, das Verbandszeug an seine beispielgebende Hilfsbereitschaft, der Palmzweig an seinen Einzug in Jerusalem, das Brot an das Abendmahl. Das Gotteslob war Zeichen für das Gebet im Garten auf dem Ölberg, die Dornen für seinen Prozess vor dem römischen Statthalter Pilatus. Ein schwerer Stein symbolisierte das schwere Kreuz auf seinen Schultern und Handschuhe erinnerten an Simon von Cyrene, der Jesus half, das Kreuz zu tragen. Hammer und Nägel waren schließlich Zeichen für den Schmerz der Kreuzigung.

Zum Abschluss wurde das Kreuz mit einer Sonne geschmückt - zum Zeichen dafür, dass Jesus mit seinem Licht alles hell machen will, was in unserer Welt dunkel ist - und das feiern wir an Ostern!

Projekt „Elija“ - Hippotherapie

Karfreitagsuppe



Weiters möchten wir uns bei den Schülerinnen und Lehrpersonen der HLW Feldkirch vom Institut St. Josef, die die Besucher mit köstlichen Suppen verwöhnten, ganz herzlich bedanken. Ebenso ein herzliches Vergelt‘s Gott allen Helfern vor Ort. Der gespendete Betrag von **€ 1.150,00** kommt je zur Hälfte dem Projekt „Elija“ von Pater Sporschill und der Hippotherapie in St. Gerold zugute.

Kerzenverkauf am Karsamstag

Unseren fleißigen Kerzenbastlerinnen, die jedes Jahr die Kerzen geschmackvoll verzieren und zum Verkauf anbieten, ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Die Einnahmen von **€ 1.305,00** kommen der Neuanschaffung der Kirchenglocken zugute.

Stimmungsvoller Start |

des Mädchenchors ins neue Jahr

In den letzten drei Monaten war bei uns im Mädchenchor einiges los ...

Zu Beginn des Jahres haben wir immer etwas Zeit **neue Lieder** kennenzulernen und einzuüben. Nebenbei liegt immer ein Schwerpunkt auf dem Einsingen und dem Pflegen unserer Stimmen durch neue Einsingübungen. Klingt trocken, bringt uns aber immer viele Lacher!
Natürlich durfte auch dieses Jahr unsere traditionelle Faschingsparty nicht fehlen. Vom Clown bis zum rosa Knuddelbär war alles vertreten – eine richtig bunte Schar! Mit Sing- und Tanzspielen verging die Zeit wie im Flug. Zwischendurch gab es für jede der 47 Sängerinnen Krapfen, Limo und Knabbereien.



Nach den Semesterferien starteten wir gleich in die **Probenarbeit für die Erstkommunion.** Bei zwei Probenstunden in der Volksschule durfte ich die diesjährigen Kommunionkinder schon kennenlernen. Ihre Aufregung und Begeisterung für ihr großes Fest war deutlich spürbar. Wir freuen uns immer, dieses besondere Fest musikalisch mitzugestalten. Dieses Jahr dürfen wir mit einem Teil des Mädchenchors auch die Erstkommunion in Bürserberg mitfeiern.



Auch bei der **Bischofsmesse** durften wir neben dem Kirchenchor und der Kantorenscola mit zwei Liedern zur feierlichen Stimmung beitragen. Dieses Fest war für die Mädchen sehr eindrücklich und durch eine tolle Begegnung mit unserem Bischof Benno Elbs, wird es noch lange in ihren Erinnerungen und Erzählungen bleiben.

Schon seit einigen Jahren rufen wir Mädchen mit **Ratschen** die Gläubigen zur Osternachtsfeier. Es ist immer wieder schön, diesen besonderen Brauch mit der Jugend unserer Pfarre weiterzuführen.

Große Vorfreude herrscht schon für unseren diesjährigen **Ausflug**: Nach der Mitgestaltung der Firmung verbringen wir zwei Tage auf der Jungscharhütte Lohorn am Pfänder. Wir werden davon im Juli Pfarrblatt berichten ...

Kerstin Konzett

Dankeschön

an die SammlerInnen der Caritas-Haussammlung





Erfahrungsaustausch bei Kuchen und Kaffee

Bei der diesjährigen März-Haussammlung haben 33 Frauen und Männer aus Nüziders **€ 9.161,00** an Spenden zusammengetragen. Die Spendengelder kommen ausschließlich hilfsbedürftigen Menschen in Vorarlberg zugute. Im Namen der Caritas der Diözese Feldkirch und der Pfarre Nüziders bedanken wir uns bei allen Spendern und Sammlern recht herzlich. Möge Euch Gott Eure Solidarität und Nächstenliebe für die Armen und Bedürftigen in unserem Land vergelten!

Wir sind auf der Suche nach neuen SammlerInnen für 2018. Wer Interesse hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden.

Zemma sitza und frei ho



Sozialkreis der Pfarre

Als Abschluss von mehreren unterhaltsamen Nachmittagen in den Altenwohnungen lud das Team des Sozialkreises der Pfarre die Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug ein.

Das Ziel war Viktorsberg wo bei Kuchen und Kaffee ein gemütliches „Zemma sitza und frei ho“ mit Unterhaltungsmusik die Gäste erfreute.

Ein herzliches Dankeschön dem Team, welches seit vielen Jahren unter der Leitung von Margit Zimmermann ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellt und die Nachmittage vieler älterer Menschen verschönert.

Ab Oktober wird wieder zu diesen gemütlichen Nachmittagen eingeladen und die Termine im Pfarrblatt angekündigt.

Fleißige Minis |

bei der Flurreinigung und beim Städtlelauf

Leider werfen immer noch viel zu viele Menschen ihren Abfall – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel, von der Imbissverpackung bis zum Altpapier – einfach achtlos in der Natur, am Straßenrand weg.



Deshalb ist es inzwischen schon Tradition, dass sich jedes Frühjahr im ganzen Land Freiwillige einige Stunden Zeit nehmen und aufsammeln, was in ihrer Gemeinde über den Winter liegengeblieben ist.

Auch die Nüziger Ministranten haben am Samstag, den 25.03.2017 mit einer großen Schar bei dieser landesweiten Aktion teilgenommen. Pünktlich um 8 Uhr morgens traf man sich beim Bauhof, um Arbeitshandschuhe und Müllsäcke zu fassen, dann ging es fröhlich los ins Gelände. Die 26 Kinder und ihre 9 Begleiter waren alle mit großem Eifer bei der Sache. Traditionell traf man sich nach getaner Arbeit wieder beim Bauhof, wo eine kräftige Jause auf die braven Saubermacher wartete. Um die 90 Tonnen Abfall werden alljährlich bei dieser landesweiten Aktion gesammelt.

Für die fleißigen Sammler gab es als Dankeschön einen Bleistift. Aber keinen gewöhnlichen: Es ist ein sogenannter Sprout-Stift. Am Stiftende hat er eine Samenkapsel, somit kann man den Stift, wenn er zu kurz zum Schreiben wird, einfach in die Erde stecken, gießen und an einen sonnigen Platz stellen. Nach einiger Zeit gibt's dann sogar was zum Ernten.



Voller Begeisterung haben 11 Kinder des jüngsten Jahrganges der Nüziger Ministranten beim Knirps Marathon über 800 m teilgenommen.

Mit vollem Einsatz sind die Kinder ins Rennen gestartet und haben dabei gemeinsam in der Gruppenwertung der 3. Volksschulklassen für Nüziders den ersten Platz erzielt. Die Freude der Kinder und der Gruppenleiter war natürlich riesengroß! Leider haben es aufgrund des überraschenden Erfolges nicht mehr alle Kinder durch die große Menschenmenge rechtzeitig auf die Tribüne zur Preisübergabe geschafft. Als Siegerpreis haben die Kinder einen Gutschein für einen gemeinsamen Bewegungstag am Golm erhalten. Alle Minis und ihre Gruppenleiter freuen sich schon sehr auf diesen gemeinsamen Ausflug, mit dem wir dann ein aufregendes erstes Jahr gebührend abschließen können. *Gabi Klotz*

Konzert in der Kirche...

Harmoniemusik spielte am Palmsonntag auf

Die Kirche war gesteckt voll und alle warteten gespannt, ehe mit der wuchtigen Toccata aus der Oper L'Orfeo von Monteverdi die Veranstaltung eröffnet wurde.

Das erste Stück und die Lokation waren hinweisend auf das Thema, zu welchem das Konzert gestaltet wurde. Es ging nämlich um die Zentrale Woche unseres Glaubens: um die Woche von Palmsonntag bis Ostersonntag. Gekonnt führte **Markus Thöny** durch das Programm und dadurch gleichsam durch die hl. Woche.

Den Rummel, die Freude, der stille Glanz, den der auf der Eselin daherreitende Jesus ausstrahlte, wurde im folgenden Stück: **Alleluia! Laudamus Te! von Alfred Reed** schon beinahe greifbar. **Larissa Scheier** spielte dabei auf der Orgel mit.



Bedächtiger ging es weiter. Markus Thöny verwies auf die folgenden dunklen Stunden des Abschiedes, des Alleingelassen-werdens, selbst von den engsten Weggefährten, der Enttäuschung des Verraten-werdens und las hierzu aus dem Matthäusevangelium vor. „Bleibt hier und wacht mit mir" diesen Aufruf nahm die Nüziger Musik musikalisch im gefühlvollen Stück **„Canterbury Chorale"** auf, welches sie sehr empfindsam wiedergab.

Stefanie Kasseroler, die Solistin im folgenden Stück „Air Poetique", nahm diese Stimmung auf und verdichtete sie hin zu der Stimmung, zwischen Hoffnung und Depression, in der sich Jesus womöglich vor dem Karfreitag auch befand. **Scott Richards' in Terra Pax** führte weiter auf den Ölberg und in die Verlassenheit.

Walfried Kraher, der Orgellehrer des Nüziger Nachwuchses, nahm des weiteren auf der Orgel Platz. Mit der nicht unbedingt gehörfälligen jedoch sehr kunstvollen **Canzona** wurde das unfassbare untermalt: Jesus, der keinem etwas zu Leide tat, der absolut gerechte Mensch, der nur Gutes tat, wird ans Kreuz genagelt und die Herumstehenden ergötzen sich auch noch daran oder freut es gar …

Doch der Wandel ist nicht weit: **Chorale and Rock out** schafft den Übergang. Der Choral noch bedächtig und hinweisend auf die Grablegung nimmt gleichzeitig bereits eine zuversichtliche Haltung ein. Ehe das Rock out schon eine vorfreudige Stimmung schafft.

Die logische Folge davon brachten die Harmoniemusik und **Valentina Bartl** an der Orgel hervor: das Osterhalleluja in Form von dem allseits bekannten Stück **von Leonard Cohen.**

Weitere Konsequenz war dann das **„Großer Gott",** welches zunächst von der Musik kunstvoll interpretiert, von Prof. Kraher improvisiert und dann von der versammelten Konzertgemeinde mit Gesang bestärkt wurde. Es war ein erhebendes Gefühl!

So wurde der gelungene Konzertabend beschlossen, in dem alle Register, nicht nur an der Orgel, die schönerweise auch ins Konzert eingebunden war, gezogen wurden.

Der Nüziger Musik mit Dirigent Helmut Schuler sei sehr herzlich für dieses erbauende Konzert gedankt! Wir freuen uns aufs kommende Kirchenkonzert.

Erstkommunion 2017 |

Mit Jesus in einem Boot

48 Kinder haben das Sakrament der Eucharistie empfangen









Am 23.04.2017 feierten wir das Fest der Ersten Hl. Kommunion.

„Mit Jesus in einem Boot“ - war das Thema, das die Kinder in der Vorbereitung begleitete.

Im Evangelium hörten die Kinder **die Geschichte, in der Jesus mit den Jüngern auf dem Boot fuhr und ein gewaltiger Sturm aufkam.** Das Boot drohte unterzugehen. Jesus aber bändigte den aufgewühlten See mit den hohen Wellen. Auf sein Wort hin kehrte völlige Stille ein.

In der Predigt knüpfte unser Herr Pfarrer an diese wunderschöne Bibelstelle an und erinnerte sie, **dass wir in unserem Leben auch oft wie ein Boot unterwegs sind.** „Manchmal sind diese Wege auch gefährlich und wir fürchten uns wie die Jünger. Viele haben in ihrem Leben schon Stürme erlebt. Da wird z.B. die Oma oder der Opa krank, der beste Freund oder die beste Freundin zieht in einen anderen Ort oder ihr erlebt, dass sich die Eltern nicht mehr verstehen. **Da ist es so ähnlich wie wenn ein Sturm alles durcheinander bringt.** In diesen Situationen will uns Jesus nicht allein lassen.“

Gerade am Tag der Erstkommunion streckt er den Kindern die Hand entgegen und sagt: „Du kannst dich immer auf mich verlassen, bei mir bist du sicher. **Ich halte dich und dein Leben immer über Wasser und führe dich sicher in den Hafen meiner Liebe.“**



Erstkommunionklasse 2a mit Pfarrer Karl Bleiberschnig und Klassenlehrerin Dagmar Aßmann



Erstkommunionklasse 2b mit Pfarrer Karl Bleiberschnig und Klassenlehrerin Astrid Tschabrun



Erstkommunionklasse 2c mit Pfarrer Karl Bleiberschnig und Klassenlehrerin Karin Bachmann

Klassik im Pfarrsaal |

Solis Musica: TRIO ILIAS „Fantasiestücke“
Freitag, 28. April 2017, 19:30 Uhr

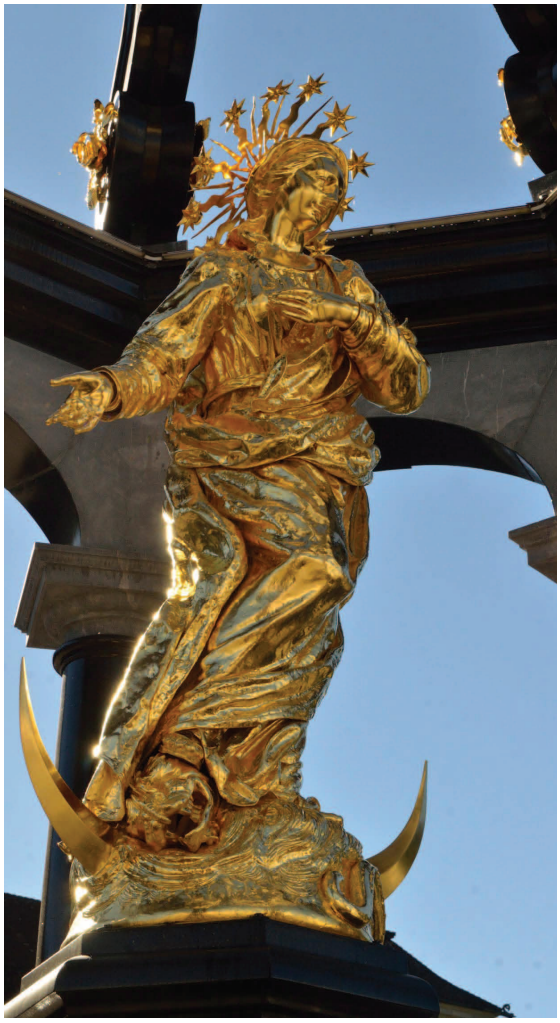


Brahms Schuhmann Bruch.

Klarinette, Viola und Klavier, nicht die typische Trio-Besetzung in einem Konzertprogramm. Die Frage, die wir stellen ist, warum für diese Besetzung nicht öfter komponiert wurde?
Für einige Komponisten war diese Besetzung gut genug, aber viele scheuten diese Kombination!

Trio Ilias:

Akiko Shiochi, Klavier
Hauke Kohlmorgen, Klarinette
Guy Speyers, Viola



Tagesfahrt nach Einsiedeln |

dem größten Wallfahrtsort der Schweiz
Samstag, 06. Mai 2017

„Die Pilgerfahrt ist das Symbol für den Weg, den ein jeder Mensch in seinem Dasein zurückzulegen hat. Das Leben selbst ist eine Pilgerreise und der Mensch ist ein Pilger auf der Strasse nach dem ersehnten Ziel.“

Papst Franziskus

Genauere Angaben im Schaukasten und Pfarrbüro!

Miniausflug |

am Samstag 1. Juli 2017

Anmeldeblatt und Infos gibt es bei den GruppenleiterInnen, auf der Homepage und in der Sakristei.

Pfarrchronik|

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Anton Frühwirth, Elserweg 13	02.04.	Tina Concin, Oberfeld 6	17.04.
Emma Schneider, Feldkirch	08.04.	Luis Kaufmann, Grafenweg 2a	17.04.

Geburtstage | das Leben feiern

Christian Keckeis, Sonnenbergstr. 17	01.05.1932	Erich Mathies, Sonnenbergstr. 12	14.05.1941
Sophie Dobler, Im Daneu 32	02.05.1925	Ingrid Zottele, Schwedenweg 6	14.05.1940
Richard Bischof, Dr. Vonbunstr. 6	05.05.1928	Pirmin Jenny, Weiherweg 3	16.05.1929
Anna Hinteregger, Sonnenbergstr. 12a	05.05.1937	Marianne Vonbank, Grafenweg 10	18.05.1935
Helga Fischnaller, Almaweg 11	06.05.1941	Ingeborg Reisinger, Waldburgstr. 39c	20.05.1932
Peter Bischof, Zollgasse 12	11.05.1934	Annemarie Stark, Hinteroferst 16	20.05.1941
Johanna Konzett, Laz 7	11.05.1934	Johann Gebhard, Waldburgstr. 51	21.05.1938
Othmar Strele, Gaschamella 24	11.05.1938	Gertrud Moosbrugger, Oberfeld 5	25.05.1933

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

Caroline und Frank Ender	29.04.

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Karl Burtscher, Sonnenbergstr. 21a, Jg. 1945	17.04.	Eva Bickel, Hasensprung 3, Jg. 1962	20.04.

Maiandachten |



in der St. Vinerkirche und in Laz

Wir laden alle recht herzlich zu den Maiandachten um 19.00 Uhr in die St.Vinerkirche und in die Marienkapelle in Laz ein.

Gestaltet werden die Maiandachten in der St.Vinerkirche am:
02.05.2017 vom Liturgiekreis
09.05.2017 von Doris Kaufmann und Ruth Heim
16.05.2017 vom Liturgiekreis
23.05.2017 von Roswitha und Peter Vierhauser
30.05.2017 von Maria Pircher und Melitta Fritsche

Am 12.05.2017 wird die Maiandacht in Laz von Pfarrer Karl gestaltet und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor.

Gottesdienste

1. Samstag im Monat	*18.00 Uhr in Laz*
Samstag	*19.00 Uhr*
Sonn- und Feiertage	*10.00 /19.00 Uhr*
Montag, Dienstag, Freitag	*07.15 Uhr in St. Viner*
1. Freitag im Monat (Herz Jesu)	*19.00 Uhr*
Mittwoch	*19.00 Uhr*

Montag	01.05.	19.00 Uhr	Tag der Arbeit, Abendmesse
Dienstag	02.05.	19.00 Uhr	Erste Maiandacht in der St. Vinerkirche
Freitag	05.05.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	06.05.	08.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Die Firmlinge fahren nach Einsiedeln, Abfahrt bei der Bäckerei Begle Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	**07.05.**	**10.00 Uhr**	**4. Sonntag der Osterzeit; Weltgebetstag für geistliche Berufe; 1 Petr 2, 20-25, Joh 10, 1-10. Im Gottesdienst feiert Sr. Christine Koretic ihr 50-jähriges Ordensjubiläum. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Chor „Insieme“, Gesamtleitung: Maré Keckeis. Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine Agape statt.**
Dienstag	09.05.	08.00 Uhr 19.00 Uhr	Wallfahrt der Erstkommunionkinder nach Vens Maiandacht in der St. Vinerkirche
Freitag	12.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Laz, mitgestaltet vom Kirchenchor
Samstag	13.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	**14.05.**	**10.00 Uhr**	**5. Sonntag der Osterzeit; Muttertag; 1 Petr 2, 4-9; Joh 14, 1-12 Den Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Erstkommunionkindern**
Dienstag	16.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in der St. Vinerkirche
Mittwoch	17.05.	14.00 Uhr	Zulassungsprüfung der Firmlinge im Pfarrzentrum
Samstag	20.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	**21.05.**	**19.00 Uhr**	**6. Sonntag der Osterzeit; 1 Petr 3, 15-18; Joh 14, 15-21 Die Abendmesse wird vom Bläserensemble der Harmoniemusik Sonnenberg mit Marienliedern begleitet.**
Dienstag	23.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in der St. Vinerkirche
Mittwoch	24.05.	18.30 Uhr	Bittprozession zum Annabild, anschließend Vorabendmesse
Donnerstag	**25.05.**		**Christi Himmelfahrt; Eph 1, 17-23; Mt 28, 16-20, Sonntagsordnung; Fußwallfahrt nach Rankweil, Abmarsch bei Elektro Muther um 03.30 Uhr**
Samstag	27.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	**28.05.**		**7. Sonntag der Osterzeit; 1 Petr 4, 13-16; Joh 17, 1-11**
Dienstag	30.05.	19.00 Uhr	Letzte Maiandacht in der St. Vinerkirche
Mittwoch	31.05.	17.00 Uhr	Probe der Firmlinge in der Pfarrkirche

Kultur.LEBEN | Vorträge im Mai



Donnerstag, 11. Mai - 19.30 Uhr, Sonnenbergsaal
Prim. Reinhard Haller: Psychotherapie durch Wandern

Montag, 22. Mai - 19.30 Uhr, Sonnenbergsaal
Jan Uwe Rogge: Nie mehr Erziehungsstress

